

## **Run, baby, Run!**

Montag morgens um viertel vor sieben geht das Radio an. **Zu spät.** Kinder trinken Kakao, vergessen Schlüssel oder Brotdose. Telefon klingelt. Flurenge. Alles stapelt sich da. Männer, Taschen, Schuhe, Türen. Auf, zu. Dann Stille. Kaffee. Kippe. Abdriften ca. 7 Minuten. - Planen. Anruf beim Finanzamt. Facebook checken.. "Refugees welcome", Songpost der letzten BoogieNight. War-voll-geil-Kommentare. Whatever. „Gefällt mir’ hier klicken, ‚gefällt mir’ da klicken. Kamma ja machen. **Zu spät.** Duschen, schnell. Schminken nicht so schnell. Was fehlt noch? Ohrringe. Tiere füttern, Waschmaschine füllen. Ist der Herd aus? Wie fahr ich jetzt? Fahrrad – ok. **Zu spät.** Im Büro. Junge Menschen vor der Tür. „Kann ich schon rein?“ Ja, klar. Is ja offen. AB, check, Post, check, E-Mail check...check...check...check.... dauert. Lieber mal die eigenen Mails durchgucken. Keine Antwort auf dies, keine Antwort auf das. Stattdessen müsste ich noch diese Finanzsachen... Will ich aber nicht. Ok. Gibt ja genug anderes. Smsen, whatsappen, Freundauffordernggefällmirzuklicken. Warum das alles? **Alles was ich mache ist Administrativ!** Nur Mittagessen kann lustig werden. Da müssen die richtigen Leute mit. Dann Müdigkeit. Der Nachmittag fällt über mich. Mein Mikroprozessor bringt mich um. **LOS, weiter!** Kinder mit quälenden Fragen nach Hausaufgaben belasten. Es klingelt durchgehend. Für die Kinder. Sofas belegt von Gamern. Mann mit dem Rad gestürzt? Nix passiert. Nur die neue Hose. Keine Butter mehr! Wer holt? Bitte, jetzt. Ärsche hoch. Ich machs jetzt nicht. Müsste eigentlich was checken wegen der anderen Sache. Und die Walnüsse im Garten?! Plötzlich noch mal Finanzamt... „Ich bin nicht da, gell“. **Kopfhörer auf, Schuhe an, Tür auf. Go!**

Aus „Melli. Läuft.“ Oktober, 2015